

### SaarART 2023 *Au rendez-vous des amis*

Zeitgenössische Kunst aus dem Saarland,  
Luxembourg und Lothringen

Reinhold Kopp, Vorsitzender des Vereins Saarländische Galerie – Europäisches Kunstforum begrüßt alle Gäste zu diesem besonderen Highlight des diesjährigen Ausstellungsprogramms der Saarländischen Galerie, unter ihnen die vier ausstellenden Künstler und Künstlerinnen.



Die Ausstellung ist auch deshalb ein Glanzpunkt im Programm, weil die Saarländische Galerie erstmalig als externer Ausstellungsort der SaarART vertreten ist und vier Künstler und Künstlerinnen präsentieren kann, die sich mit den vorgegebenen Themenfeldern auseinandergesetzt haben.

v.l.n.r.: Christine Streichert-Clivot, Ministerin für Bildung und Kultur des Saarlandes, Saarbrücken  
Konsulin Jenna Liberatore, Botschaft des Großherzogtums Luxembourg in Berlin  
Reinhold Kopp, Vorsitzender des Vereins Saarländische Galerie – Europäisches Kunstforum, Berlin

In Kooperation mit...

Christine Streichert-Clivot, Ministerin für Bildung und Kultur des Saarlandes, hebt in ihrem Grußwort hervor, dass die SaarART nach einer mehrjährigen Pandemiepause unter dem Motto *Au rendez-vous des amis* an elf saarländischen Ausstellungsorten im Saarland wieder stattfinden kann.

Die mehrwöchige Kunstaussstellung ist eine der größten und wichtigsten Kunstveranstaltungen im Saarland, ein Publikumsmagnet und eine Plattform für Künstler, um ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit präsentieren zu können.

In ihrem Grußwort unterstreicht die Konsulin Jenna Liberatore, Botschaft des Großherzogtums Luxembourg, die Bedeutung der SaarART als grenzüberschreitendes Kunstprojekt, die erstmalig zeitgenössische Kunst aus dem Saarland, Luxembourg und Lothringen präsentiert.



Die von der Kuratorin Dr. Andrea Jahn (Kunst- und kulturwissenschaftliche Vorständin der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz) konzipierte Schau lenkt den Blick über das Saarland hinaus auf das aktuelle Kunstgeschehen in der Großregion.

Die SaarART präsentiert insgesamt 62 Künstler und Künstlerinnen, darunter zwölf aus Frankreich und fünf aus

Luxemburg, die aus über 200 Bewerbungen von einer dreiköpfigen Jury aus Saarbrücken, Metz und Luxemburg ausgewählt wurden.

v.l.n.r: Dr. Andrea Weber, Kunsthistorikerin und Kuratorin, Saarländische Galerie, Berlin  
 Karolin Schadt, Stiftung Saarländischer Kulturbesitz, Projektassistentin SaarArt 2023, Saarbrücken  
 Thorsten Bischoff, Bevollmächtigter des Saarlandes beim Bund, Berlin  
 Konsulin Jenna Liberatore, Botschaft des Großherzogtums Luxembourg in Berlin  
 Christine Streichert-Clivot, Ministerin für Bildung und Kultur des Saarlandes, Saarbrücken

In Kooperation mit...

„Identität“, „Isolation“ und „Vergänglichkeit“ waren die spezifischen Themenfelder, die in den Jahren der Pandemie besonders im Fokus der künstlerischen Aufmerksamkeit standen. Die Beschäftigung damit bildet gemeinsam mit einem kritischen Blick auf die Definition und Konstruktion von „Schönheit“ das inhaltliche Gerüst für eine Ausstellung, die an jeder der beteiligten Institutionen ihren eigenen Charakter entfalten wird.

Vier Künstler und Künstlerinnen zeigen in dieser Ausstellung in der Saarländischen Galerie in konzentrierter Form eigene Ideen in einer jeweils subjektiven Formensprache. Im Publikum aus Kunstliebhabern, Künstlern, Kuratoren, Galeristen und einfach neugierigen Besuchern entwickelt sich ein reger Austausch über die moderne Kunstszene und ihre unterschiedlichen Ausdrucksformen.

## Stefania Crisan (F) Performance, Videoinstallation und Inverse Baselitz

Stefania Crisan schloss 2017 ihr Masterstudium in Malerei in Timisoara/Rumänien ab und setzte ihre künstlerische Entwicklung an der Universität Paris VIII und an der Hochschule für Kunst Lothringen in Metz fort.



Ihre Installationen sind eine Einladung, die Grenzen der Realität zu überschreiten und die menschliche Psyche zu entdecken.

Sie reflektiert ihr künstlerisches Schaffen vor dem Hintergrund einer weiblichen Identität.

In Kooperation mit...



# SAARLÄNDISCHE GALERIE

In ihrer einfühlsamen Performance erzählt sie von einer belasteten und verwüsteten Landschaft, von Ordnung und Unordnung, der sie mit der Kraft der Fürsorge und der Revitalisierung entgegentritt. Um Sichtbares und Unsichtbares aufzurufen, nutzt sie ungewöhnliche künstlerische Techniken, wie z. B. ihre Stimme.



In ihrem Baseltiz-Diktum „*Frauen malen nicht so gut. Das ist ein Fakt*“ stellt sie die Akzeptanz einer Identität, die über körperliche Merkmale definiert wird, zur Diskussion und zeigt damit die gesellschaftlichen Normen und

Konnotationen, die mit diesen biologischen Voraussetzungen verknüpft sind.

## Serge Ecker (L) Installation



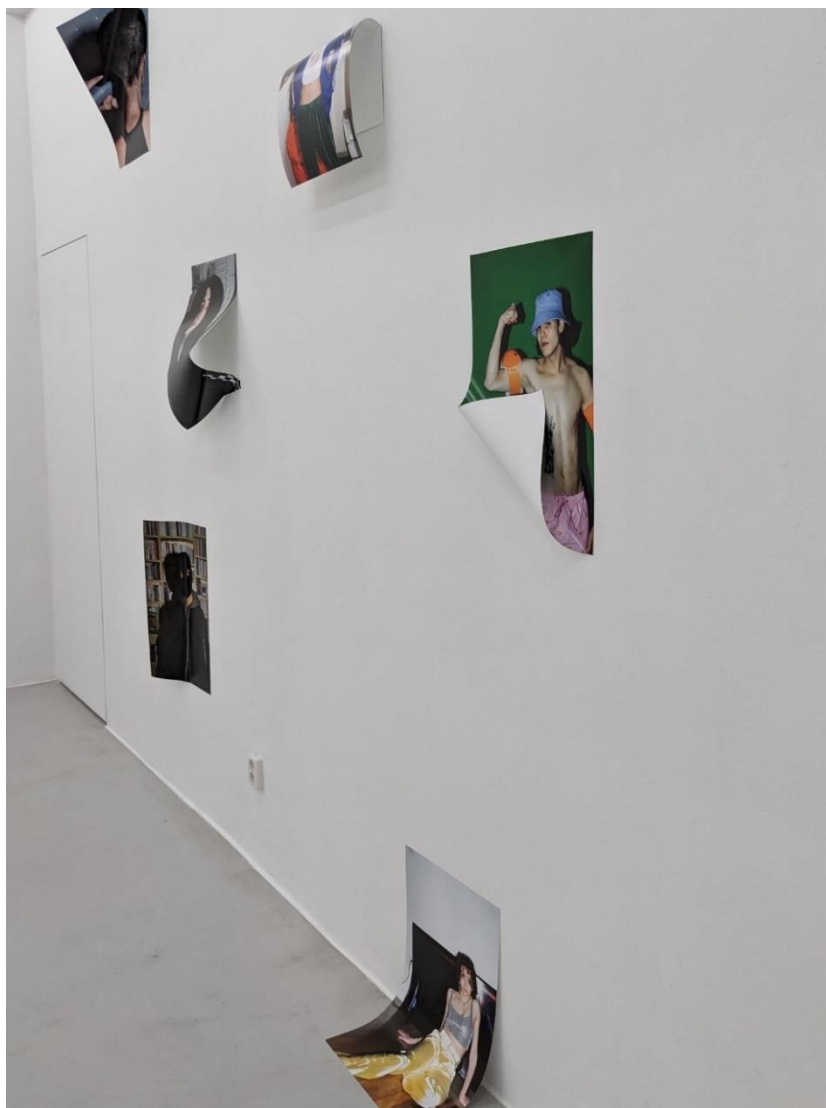
In seiner Schaufenster-Installation „*meanwhile*“ verknüpft der Künstler auf ironische Weise seine Erfahrungen von Abschottung und Voyeurismus. Die Installation zeigt die passive Rolle als Zuschauer, der neugierig durch die Bretter schaut und beim genaueren Hinsehen das eigene Bild entdeckt.

In Kooperation mit...

Der luxemburgische Künstler, der für seine abstrakten Gemälde und Skulpturen bekannt ist, studierte an der École Nationale Supérieure des Arts Visuels de La Cambre in Brüssel. Seine große Sensibilität für Formen und Farben und schafft eine einzigartige Ästhetik.

Der Künstler arbeitet wie ein Gegenwartsgeologe, stets auf der Suche nach Spuren einer sich wandelnden Gesellschaft und in ständiger Auseinandersetzung mit dem System, das sie sich selbst geschaffen hat.

## Romain Vadala (F) Fotoserie, Papier schwarze Tinte



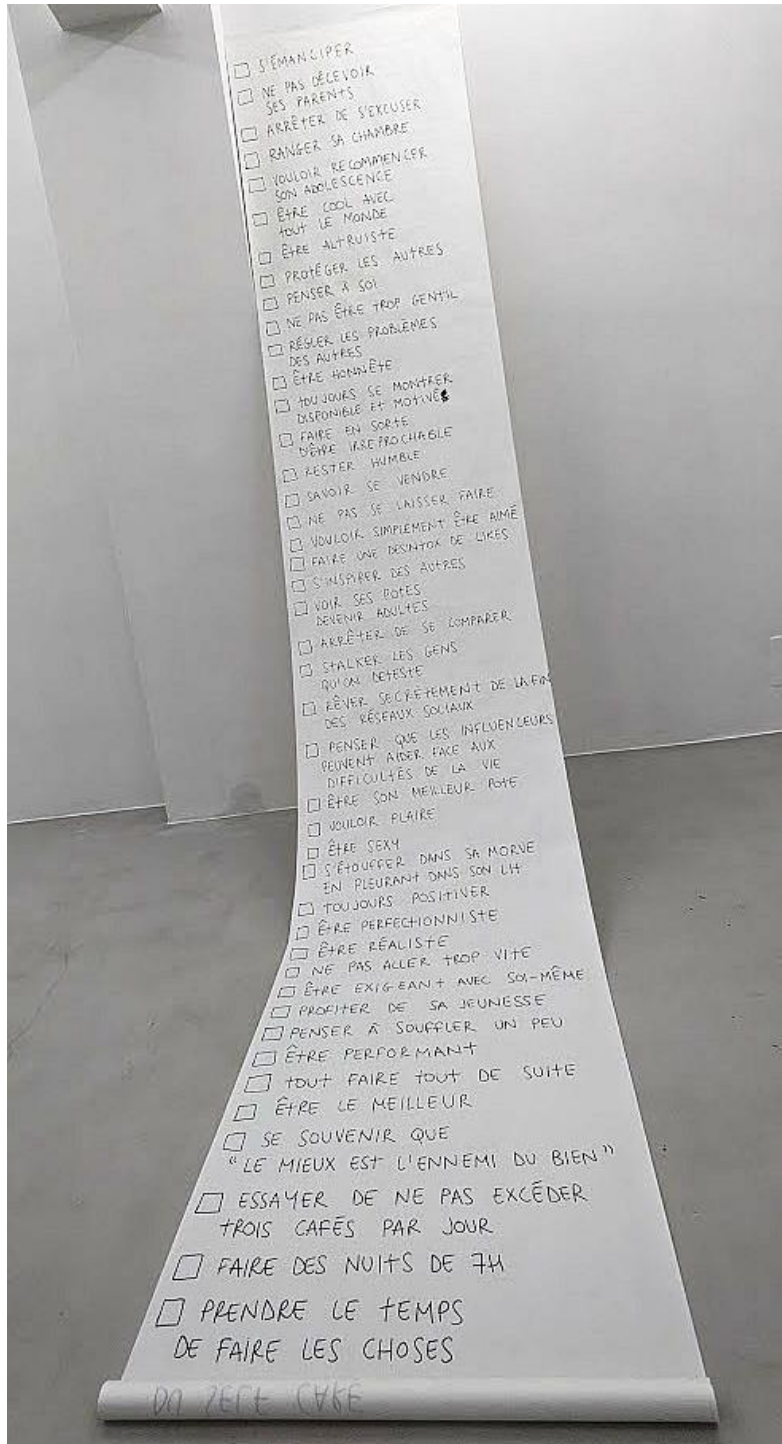
Der französische Künstler ist für seine surrealistischen Werke bekannt.

Er setzt sich nicht nur mit positiven und negativen Konnotationen auseinander, sondern er stellt sich sozialen Auseinandersetzungen.

In IELS inszeniert er junge Leute, die er im Milieu der Banlieus verortet, wo Jugendliche und junge Erwachsene verschiedenster Nationalitäten immer wieder neue Identitäten generieren, indem sie Kategorien, wie Geschlecht, Hautfarbe, Schönheit und sexuelle Orientierung durchlässig machen und sich nach ganz eigenen Vorstellungen inszenieren.

In Kooperation mit...

Romain Vadala hinterfragt die Begriffe von Norm, Inszenierung und Text-Bild-Verhältnis mittels Fotografie und Schrift.



Der Künstler zeigt *Tout doux*, eine 10 m lange Papierbahn als To-Do-Liste für ein einfaches und wirksames Verfahren, sich Ziele für ein Vorhaben zu setzen, indem man sie, untermischt mit nicht realisierbaren Forderungen, zu Papier bringt.

Vadala hat eine große Vorliebe für das Unbekannte und das Unerklärliche.

Seine Kunstwerke sind eine Einladung, in eine andere Welt einzutauchen und die Grenzen der Realität zu überschreiten.

In Kooperation mit...



## Andreas Golczewski (D) Linolschnitte

Andreas Golczewski studierte an der Kunsthochschule Krakau und Freie Kunst an der HBKsaar, Saarbrücken.

Seine Arbeiten zeigen banale Alltagsgegenstände, die, isoliert von ihrem ursprünglichen Kontext, wie ausgeschnitten erscheinen. Sie sind auf wenige Merkmale reduziert, auf Form, Farbe, Licht und Schatten.



In seiner Serie „*Home Office*“ nimmt der Künstler den Pandemie-Alltag humorvoll unter die ästhetische Lupe und verweist auf seine Beziehung zum Wohnraum. Seine Werke schaffen eine besondere Atmosphäre und eine emotionale Stimmung.

Werden tradierte Weltbilder durch neue und originelle Kunstwerke ersetzt? Das ist eine der Fragen, die das Publikum bei sommerlichen Temperaturen diskutiert. Man spricht über wichtige Aspekte in der zeitgenössischen Kunst und neue künstlerische Techniken, die verwendeten Materialien, die Bedeutung und der Kontext eines Kunstwerks. Einige sind begeistert, andere skeptisch. Gegenwärtige Kunst ist oft schwer zu interpretieren, bietet aber immer genug Stoff für Meinungsaustausch und Chancen, neue Perspektiven und Denkweisen zu entdecken.

In Kooperation mit...

# SAARLA<sup>E</sup>NDISCHE GALERIE



In Kooperation mit...





## Gästebuch

Anwesend anlässlich der Eröffnung:

Guido Jansen-Recken, Kulturreferent der Botschaft des Großherzogtums Luxemburg, Berlin

Thorsten Bischoff, Bevollmächtigter des Saarlandes beim Bund, Berlin

Michèle Walerich, Kuratorin, Centre national de l'audiovisuel, Dudelange, Luxemburg

Catherine Lorent, Künstlerin, Luxemburg;

Nora Mertes, Künstlerin, Ostbelgien

Karolin Schadt, Stiftung Saarländischer Kulturbesitz, Projektassistenz *SaarArt* 2023

Peter Hintze, Maler, Berlin

Dr. Ing. Bertram Nickolay, Musterfabrik, Berlin

In Kooperation mit...

## Rückschau



26.04.2023 – 04.06.2023

**Emma Adler** HOLISTIC PARANOIA

geboren in Besch, studierte Bildende Kunst in Saarbrücken und Berlin.

Sie untersucht die menschliche Wahrnehmung als Schlüssel zum Verständnis von Welt und hinterfragt vermeintliche Gewissheiten zum Verhältnis von Realität und medialer Repräsentation.

Emma Adler sieht ein verqueres Gedankengut, das nicht nur in den hintersten Ecken des Internets lagert, sondern auch mitten unter uns – sichtbar gemacht im getunten Bürostuhl, der vom grün schimmernden Thron zur Prothese auf dünnen Beinen geworden ist. Oder in einer der spießigen Daunenjacke.

Das Paradoxe und die Widersprüchlichkeiten, die Teil des Menschen sind, treffen in ihrer Kunst aufeinander.

Eine Stimme aus der Presse zum Gallery Weekend 2023:

<https://www.berlinartlink.com/2023/05/03/gallery-weekend-2023-top-exhibitions-kreuzberg-berlin/>

von Olivia Ladanyi // Mai 3, 2023

### Der Kreuzberg Walkabout

Es regnet und der Geruch des nassen Frühlings strömt vom Bürgersteig, als ich mich auf den Weg zu meiner vielleicht überambitionierten Mission mache, an einem Abend 10 Kreuzberger Galerien zu besuchen. Die Route ist kalkuliert, aber einfach und beginnt an der Charlottenstraße und führt nach Süden in Richtung Kottbusser Tor.

In Kooperation mit...



Nachdem ich durch zwei enttäuschende Ausstellungen großformatiger abstrakter Gemälde ohne Substanz gestapft bin, stolpere ich über Emma Adlers Ausstellung in der Saarländischen Galerie und werde in eine satanische Welt aus brennendem Salbei, ausrangierten ultraleichten Daunenjacken und einem gotischen schreinartigen Urinal versetzt, das mit schreienden Köpfen geschmückt ist.



Auf meinem Weg durch den unheimlichen Wald aus Gerüststangen komme ich unter einem spinnenartigen Gaming-Stuhl an, der als verlängerter Arm des menschlichen Körpers fungiert und Fragen nach der Unterscheidung zwischen digitaler und analoger Sphäre aufwirft.

Als ich aus dem bedrohlich rauchigen Innenraum von Adlers "Holistic Paranoia" herauskomme, blinzele ich ein paar Mal ...

In Kooperation mit...



## Neues vom Freundeskreis der Saarländischen Galerie

**11.06.2023**

Eine Sonntagsmatinee

### **Autorenlesung**

Wolfgang Fritz, ein promovierter Historiker und Journalist, war Auslandskorrespondent des Rundfunks der DDR, des ORB und der ARD. Er reist seit 1980 beruflich und seit den 1990-er Jahren privat durch die Länder Asiens, Afrikas und Südamerikas.

Für den Freundeskreis liest er aus seinem „Tagebuch einer Weltreise“, siehe <https://www.saarlaendische-galerie.eu/freundeskreis/>

Ausstellungsdaten: Donnerstag, 22.06.2023. – Samstag, 19.08.2023

Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag, 14 – 18 Uhr

Saarländische Galerie – Europäisches Kunstforum, Charlottenstr. 3, 10969 Berlin

Text: Irmtrud Pandza

Fotos: Eveline Kopp | Hubert Pandza | Wilfred Büchel

In Kooperation mit...